

# Bienen@Imkerei

26  
2015

für die 46. bis 48. KW

Fr. .06. November 2015

Gesamtauflage: 20.842

## Herausgeber:

DLR Westerwald-Ostefel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster  
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim  
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim  
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

## Imkern nach ökologischen Prinzipien

Münster (wm) Immer wieder taucht die Diskussion auf, was ist anders oder besser an der ökologischen Imkerei, der „Bio“-Imkerei? Worin unterscheidet sie sich von der sogenannten „konventionellen“ Imkerei?

Imkern ist immer eine Beschäftigung mit dem im Prinzip wild lebenden Bienen. Unsere Bienen sammeln ihren Honig vornehmlich in der Natur, in Gärten, an Feldern, in Wäldern, an Straßenrändern und und und ...

Nur wenige Kulturen, hier vornehmlich Obst, Raps und vielleicht Mais, sind landwirtschaftlich genutzte Flächen, die entweder biologisch oder konventionell bewirtschaftet werden. Diese Kulturen liefern nur kurze Zeit Tracht, vorher und nachher müssen die Bienen wieder in der Natur sammeln. Honig ist daher Honig. Es ist mehr der Imker, der durch seine Betriebsweise, seine Völkerführung und Wanderungen dazu beiträgt, dass sein Honig möglichst wenige Rückstände aus der „Umwelt“ anreichert. Konventioneller Honig

kann daher wesentlich reiner sein als Bio-Honig es sein muss.

Der wesentliche Unterschied liegt darin, dass Biobetriebe die Richtlinien des ökologischen Landbaus bzw. der Öko-Verbände (Naturland, Bioland, Demeter z.B.) einhalten müssen und dies auch strikt und eng überprüft wird.

Das heißt konkret, dass er sich nach der Öko-Verordnung zertifizieren lassen muss. Wir Imker sind Individualisten und lassen uns die Führung unserer Imkerei ungerne vorschreiben, weshalb dieser Weg nicht für jeden der Richtige ist.

Für die Ökoimkerei müssen folgende Punkte zusätzlich eingehalten werden (verändert nach Barbara Bartsch, Bayreuth):

Das Beutenmaterial muss natürlichen Ursprungs und mit natürlichen Farben gestrichen sein. Für die Reinigung und Desinfektion sind nur mechanisches Werkzeug, Feuer und Wasserdampf erlaubt.

Die Bienenvölker müssen aus Biobetrieben stammen oder einen Umstellungszeitraum durchlaufen.

Der nächste Infobrief erscheint  
in 3 Wochen  
**Freitag, den 27. November 2015**

### Was zu tun ist:

- An geeigneten Tagen Spätsommerbehandlung abschließen
- Mäuseschutz am Flugloch nicht vergessen!
- Vermarktung vorbereiten

Die Herkunft der Bienenvölker soll regional sein; fremde Bienenrassen sind nicht erlaubt.

Für die Vermehrung von Völkern und Königinnen soll der Schwarmtrieb genutzt werden; instrumentelle Besamung ist nur in Zuchtbetrieben mit Genehmigung möglich. Das Einkürzen der Flügel der Königinnen ist nicht erlaubt.

Wegen des großen Flugradius können Bioflächen neben konventionellen Anbauflächen liegen; Honige und Wachs müssen deshalb auf Rückstände untersucht werden. Honig mit Pflanzenschutzmittelrückständen unter den gesetzlichen Höchstmengen darf

## Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralph Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Kontakt Mayen  
Tel 02651-9605-0  
[www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de)

Kontakt Münster  
Tel 0251-2376-662  
[www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de)

Kontakt Veitshöchheim  
Tel 0931/9801 352  
[www.lwg.bayern.de/bienen](http://www.lwg.bayern.de/bienen)

Kontakt Kirchhain  
Tel 06422 9406 0  
[www.bieneninstitut-kirchhain.de](http://www.bieneninstitut-kirchhain.de)

Kontakt Hohenheim  
Tel 0711 459-22659  
[www.bienenkunde.uni-hohenheim.de](http://www.bienenkunde.uni-hohenheim.de)

Kontakt Hohen-Neuendorf  
Tel 03303 - 2938-30  
[www.honigbiene.de](http://www.honigbiene.de)

**Haftungsausschluss** Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

als konventioneller verkauft werden, aber nicht mit dem Hinweis auf die ökologische Produktion.

Bienenfutter und Mittelwände müssen aus ökologischer Produktion stammen, und aus den Kaufbelegen muss hervorgehen, dass der Imker dies anhand der mitgelieferten Bescheinigungen überprüft hat.

Für die Behandlung der Bienenvölker gegen die Varroose sind die zugelassenen Säuren und thymolhaltige Präparate erlaubt, aber nicht Perizin oder Bayvarol.

In der Öko-Imkerei sind die Dokumentation der Arbeitsweise und der Einsatz von Futter- und Behandlungsmitteln stärker gefordert als in der konventionellen Imkerei. Die Dokumentationen müssen bei den Kontrollen lückenlos vorgelegt werden, um keine Einschränkungen der Zertifizierung fürchten zu müssen. Kontrollen finden mindestens jährlich einmal statt, können aber bei Auffälligkeiten auch erhöht werden. Für diese Kontrollen fallen Kosten in Höhe von € 200 bis € 300/Jahr an.

Kontakt zum Autor:  
[werner.muehlen@lwk.nrw.de](mailto:werner.muehlen@lwk.nrw.de)

### Umfrage Herbstverluste

Mayen - (co) Unsere Erhebung zu den bisher aufgetretenen Völkerverlusten im Spätsommer und Herbst 2015 läuft noch. Fast 6.000 Imker haben diese Umfrage bereits beantwortet. Um Ihnen bald Ergebnisse an dieser Stelle vorlegen zu können wollen wir die Umfrage bald schließen. Daher bitten wir alle, die es noch nicht getan haben, die anonyme kleine Erhebung durch Beantwortung der weniger Fragen zu unterstützen und auch die Umfrage an Imkerkollegen weiterzuleiten. Vielen Dank! Die Umfrage erreichen Sie über:  
[www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=64391](http://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=64391)

### Am Rande

Bitte richten Sie Rückfragen zu den Texten immer an den jeweiligen Autor. Geben Sie bei Anfragen auch immer Ihre Postanschrift und Telefonnummer an.

Oft ist es für beide Seiten deutlich effektiver Fragen in einem Telefonat zu klären. Und bei regionalen Problemen ist es auch immer mal wieder sinnvoll, an einen anderen Kollegen zu vermitteln.

### Veranstaltungshinweise

Veranstaltungshinweise und online-Buchung für NRW und RLP unter [www.imkerakademie.de](http://www.imkerakademie.de)

**Bienenkunde** Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen

**90 Jahre  
Bienenkunde in Münster**  
Freitag, 04. Dezember 2015  
14:00 bis 16:30 Uhr



Bienenhaus Südstr. 76 in Münster um 1925

**Bienenkunde**  
Landwirtschaftskammer NRW  
Nevinghoff 40 / Zentrum Nord  
48147 Münster

0251 / 23 76-662 imkerei@lwk.nrw.de


www.apis-ev.de Anmeldung: www.imkerakademie.de

Am **04. Dezember 2015** um 14:00 Uhr feiert das Bieneninstitut der Landwirtschaftskammer NRW in Münster sein 90 jähriges Bestehen. Hierzu laden wir alle Imkerinnen und Imker zu einer Vortragsveranstaltung nach Münster ein. Näheres unter:  
[www.imkerakademie.de](http://www.imkerakademie.de)

**25. APISTICUS-TAG 2016**

**Bienen  
braucht das Land**



DIE IMKERMESSE IN DER SPEICHERSTADT  
SA 13.02. (11-18.30 UHR) - SO 14.02. (9-17 UHR)  
BACKHALLE, SPEICHERSTADT, AN DEN SPEICHERN 10, 48157 MÜNSTER-COERDE  
Mehr Informationen im Netz: [www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de)

Wir feiern am 13. und 14. Februar 2016 das 25. Jubiläum des Apisticus Tages mit besonderen Attraktionen: berauschend schöne 3D Filme aus dem Leben der Bienen, Honiganalytik vor Ort durch eine Studentengruppe der Hochschule Anhalt, ein deutlich vergrößertes Ausstellungsangebot und natürlich hochkarätigen Vorträgen zur Thematik Bienen braucht das Land.

Wir freuen uns, Sie im neuen Jahr in Münster begrüßen zu dürfen. Das Programm ist unter [www.apisticus-tag.de](http://www.apisticus-tag.de) veröffentlicht. Der Frühbucherrabatt ist bis zum 15. November verlängert! Nutzen Sie die günstigen Preise.

**Apis-Kalender 2016**



2016

Veranstaltung  
des Bieneninstituts  
der Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen



**4,90 € je Kalender**  
Mengenrabatt ab 10 Exemplare.  
**Nur noch wenige Kalender  
vorrätig !!!**  
[www.apis-ev.de/index.php?id=227](http://www.apis-ev.de/index.php?id=227)

**Termin 90 Jahre Bieneninstitut Münster 04. Dezember 2015**

[http://www.imkerakademie.de/terminseite\\_850.html?PHPSESSID=2e51d5a9c990719288de3251aaa41d7e](http://www.imkerakademie.de/terminseite_850.html?PHPSESSID=2e51d5a9c990719288de3251aaa41d7e)

Übersicht über neue Faulbrutmeldungen: [http://tsis.fli.bund.de/Reports/Info\\_SO.aspx?ts=902](http://tsis.fli.bund.de/Reports/Info_SO.aspx?ts=902)

Blühphasenmonitoring:

[http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcnr.nsf/dlr\\_web\\_full.xsp?src=B11127YCKA&p1=YN6EY910S5&p3=165V7FS7SH&p4=XF10F330RV#](http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcnr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=B11127YCKA&p1=YN6EY910S5&p3=165V7FS7SH&p4=XF10F330RV#)

Varroawetter: [www.varroawetter.de](http://www.varroawetter.de)

---

**Spendenaufruf**

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

**Fachzentrum Bienen und Imkerei**

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.

---

